

Erfahrungsbericht

Universidade do Minho in Braga, Portugal (WiSe22)



Vorbereitung

Aufgrund des kalten Winters in Deutschland war ich mir bei der Auswahl des Ziels für mein Auslandssemester in einem Punkt sehr sicher: Es sollte auf jeden Fall ins Warme gehen. Obwohl Braga mein Zweitwunsch war, habe ich nun ein unvergessliches Semester hinter mich gebracht. Braga liegt im Norden Portugals. Mit knapp 200.000 Einwohnern bietet die doch recht kleine Stadt durch die hohe Anzahl an einheimischen Bewohnern und einem großen Anteil an Studenten schon nach kurzer Zeit ein heimatliches Gefühl.

Nach der Nominierung durch die LUH musste ich mich an der UMinho über ein Onlineportal bewerben. Die Rückmeldung der Uni zu meiner Bewerbung, aber auch bzgl. organisatorischer Informationen kam erst sehr spät – hier war also sehr viel Geduld gefragt. Anfang September begann die durch den ESN organisierte Welcome Week mit mehreren gemeinsamen Aktivitäten, in der dritten Septemberwoche begannen die Vorlesungen.

Unterkunft

Über die Onlinebewerbung an der UMinho konnte man angeben, ob man sich auch auf ein Zimmer in eines ihrer Studentenwohnheime bewerben möchte. Die Rückmeldung zu der Platzvergabe seitens der UMinho kam erst relativ spät (Mitte Juli). Da für mich kein Zimmer mehr übrig war habe ich mich selbst auf die Suche nach einem WG-Zimmer gemacht. Über Housing Anywhere habe ich vom Vermieter House and People schließlich etwas gefunden. Die Lage direkt am Braga Parque, einem Einkaufszentrum in Braga, hätte nicht besser sein können. Sowohl zur Uni als auch ins Stadtzentrum waren es zu Fuß nur knappe 20 Minuten. Die Studentenwohnheime hingegen waren teilweise weiter von der Uni und dem Stadtzentrum entfernt. Ich habe mit vier weiteren Erasmus Studenten gewohnt. So konnte ich also auch obwohl ich nicht im Studentenwohnheim gewohnt habe bereits Leute kennenlernen, mit denen ich das folgende halbe Jahr verbracht habe.

Studium an der Gasthochschule

Vor Beginn des Semesters bekommt jeder einen Koordinator der Uni zugeteilt. Bei allen Fragen rund ums Studium, aber auch zu Themen wie Freizeit, Reisen, etc. hat mir meine Koordinatorin immer helfen können. Gerade am Anfang des Semesters war ich ihr für Ihre Unterstützung sehr dankbar, wenn es

Um die Kurswahl oder Stundenplanerstellung ging. Ich habe mir vorab in Deutschland mehrere Kurse ausgesucht, mein Learning Agreement musste in Portugal dennoch angepasst werden. Sobald ich aber die Sprache meiner Kurse gegengecheckt und den Stundenplan erstellt habe, hatte ich endlich mein finales Learning Agreement. Von der UMinho wird lediglich vorgegeben, dass 30 ECTS auf dem Learning Agreement angegeben werden müssen. Darüber hinaus war es möglich ein beliebiges Modul aus einem anderen Bereich zu wählen. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Master und war im Economics Bereich eingeschrieben. Darüber hinaus habe ich noch ein Modul im Bereich Business & Management belegt. Meine Kurse wurden alle auf Englisch unterrichtet.

- **Analytical Information Systems (Economics):** In diesem Modul wird man an die Nutzung von PowerBI herangeführt. Ziel des Kurses ist es in einer Gruppenarbeit anhand eines selbst gewählten Themas ein Projekt durchzuführen, die die Datenerhebung, die Modellentwicklung, die Datenanalyse und schließlich die Präsentation der Ergebnisse anhand eines Dashboards, beinhaltet. Ich selbst fand dieses Modul recht zeitaufwendig und anspruchsvoll. Die Gesamtnote setzt sich aus mehreren Präsentationen während des Semesters und einer Abschlusspräsentation sowie einem Report zusammen. Meiner Meinung nach sind etwas mehr als nur Grundkenntnisse in der Datenanalyse und im Umgang mit Excel notwendig, um dieses Modul gut zu bestehen.
- **Sustainable Development and Digital Transformation (Economics):** Das Konzept dieses Moduls hat mir sehr gut gefallen. Insgesamt haben vier Professoren den Kurs übernommen, jeder jeweils zwei Wochen lang. Dennoch war das Modul mit sehr hohem Zeitaufwand verbunden. Alle Zwei Wochen müssen in kleinen Gruppen Präsentationen zu vorgegebenen Themen gehalten und Reports abgegeben werden. Zusätzlich muss ein E-Portfolio angefertigt werden, in welchem der eigene Lernfortschritt sowie alle bearbeiteten Themen des Kurses festgehalten werden. Eine Abschlussklausur muss man hingegen nicht schreiben. Zu Beginn beschäftigt sich das Modul viel mit dem aktuellen Thema Nachhaltigkeit auf der ganzen Welt. Das vermittelte Wissen wird im Laufe des Semesters mit den Themen Digitalisierung, Digitale Transformation und Digitale Prozesse verknüpft.
- **Corporate Strategy (Business & Management):** Ziel dieses Moduls war es in einer Gruppenarbeit Schritt für Schritt Analysen eines Unternehmens durchzuführen und eine Innovation für dieses Unternehmen zu entwickeln. Ende des Semesters mussten wir einen ausführlichen Bericht zu den Analysen und der Innovation abgeben und unser Business Modell präsentieren. Was mir aufgefallen ist, ist dass das Niveau dieses Kurses im Vergleich zu meinen anderen Beiden deutlich niedriger war, fast ähnlich zum Bachelor Niveau an der LUH.

Viele meiner Freunde hatten Ende Oktober Zwischenprüfungen und am Ende des Semesters noch eine Klausur. Für die von mir belegten Kurse musste ich keine Zwischenprüfungen schreiben. Es variiert also je nach Kurs.

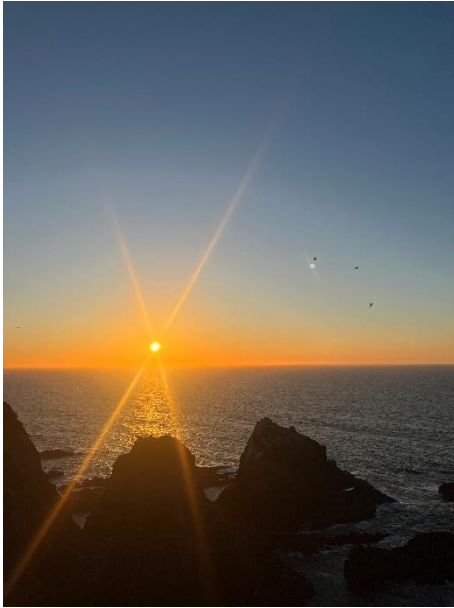
Alltag und Freizeit

Durch die Wahl meiner Kurse hatte ich nur zwei Tage die Woche Uni und den Rest der Zeit mehr oder weniger frei.

Von Braga aus ist vieles gut mit dem Zug oder FlixBus zu erreichen. Die Fahrt nach Porto dauert somit keine Stunde und auch nach Lissabon lohnt sich der FlixBus. Coimbra ist ebenfalls eine sehr schöne Stadt. Von Braga aus bietet sich auch der Strand Praia de Ofir für einen Tagesausflug und für Surfer sehr gut an. Die Braga Innenstadt an sich ist klein, lädt aber dank der vielen Cafés und dem doch oft sehr gutem Wetter immer wieder auf einen kleinen Spaziergang oder einem Pastel de Nata zum Espresso ein.

Rund um die UMinho sind viele günstige Bars und Clubs. Der ESN der UMinho ist sehr groß. Sie standen uns auch bei allgemeinen Fragen immer zur Seite und man schließt auch mit den ESNern schnell Freundschaften. Die Partys und Ausflügen waren jedoch oftmals nicht gut organisiert, aber aufgrund der bekannten portugiesischen Gemütlichkeit kann an da mal ein Auge zudrücken – schließlich sind es auch nur ehrenamtliche Studenten, die viel Zeit und Energie investieren, um uns ERASMUS Studenten ein unvergessliches Semester zu bieten.

Das Semester endete Ende Januar. In einer kleinen Gruppe haben wir im Februar noch einen Algarve Urlaub gemacht. Auch der Urlaub auf Madeira Anfang Dezember hat sich sehr gelohnt. Auf Madeira gibt es nahezu keinen ungünstigen Zeitraum, um Urlaub zu machen.



Fazit

Zusammenfassend war das Auslandssemester in Portugal eine sehr prägende Lebenserfahrung mit viel interkulturellem Austausch – sowohl mit Einheimischen als auch mit anderen Studenten aus ganz Europa. Mit vielen der Studenten aus verschiedenen Ländern habe ich noch immer Kontakt. Da Braga keine touristische Stadt ist, ist die Kommunikation mit Portugiesen zunächst schwer, da es nicht üblich ist Englisch zu können. Doch durch die sehr liebenswerte Art der Portugiesen fühlt man sich sehr herzlich empfangen und wohl in der Stadt. All die Eindrücke meines letzten halben Jahres können kaum in Worte gefasst werden – man muss es selbst erlebt haben.